



KLIMASCHUTZ - DISKUSSION :

Bundeshauptversammlung in Dortmund

• So eine Bundesversammlung dauert 3 Tage. Man könnte (wenn man wollte) das Ganze auf 2 Tage beschränken. Aber dann bleibt einem nur das Tagungspensum und der Austausch unter den Delegierten kommt zu kurz. Auch wird vorbereitend Politik gemacht, abgecheckt welche Chance auf eine Mehrheit die von den jeweiligen Landesverbänden eingebrachten Anträge haben. Wir Niedersachsen diskutierten im Vorfeld der Versammlung ausgiebig mit den Delegierten der anderen Bundesländer über den von uns eingebrachten Antrag zum Klimaschutz.

Wir wollten durch unseren Antrag erreichen, dass die Klimaschutzkampagne mit Material, Schulungen, Personal ausgestattet wird. Dadurch soll vor allem verhin-

dert werden, dass der ADFC im Vergleich zu anderen Verbänden bei diesem Thema an Boden verliert. Auf der Versammlung wurde kontrovers darüber diskutiert. Von totaler Ablehnung bis zur Ausweitung lag das Spektrum der Redebeiträge. Unsere Delegierten haben nicht aufgegeben und sich wacker geschlagen und wurden durch eine über-



raschende Stimmenmehrheit für unseren Antrag belohnt.

Editorial



Dieter Schulz
Mitglied im
Landesvorstand

Ein Ministerbesuch wirkt und erweckt Hoffnung, gibt Anerkennung. So geschehen unlängst auf der Bundeshauptversammlung in Dortmund, auf der Bundesminister Tiefensee zu den versammelten Delegierten sprach und zuvor im Frühjahr, auf der Landesversammlung in Hannover mit dem niedersächsischen Minister Hirche. Da gab es Lob in höch-

sten Tönen für den ADFC. Aber wie sagte Minister Tiefensee treffend in Dortmund: „Einen Sack Dankeschön habe ich schon hinter der Tür stehen.“ Recht hat er! Dem, zugegeben, wohlthuenden Lob müssen Taten folgen.

Wie erfrischend war dagegen ein Besuch des Landesvorstandes in der Gemeinde Emlichheim (Region): Die Emlichheimer sind bereits dort angelangt, wo viele noch hinwollen. Ohne Ambitionen auf Auszeichnungen betreiben sie kontinuierlich erfolgreiche Radverkehrspolitik. Die Mittel sind unkompliziert und effektiv: Sich einfach in die Situation der Radfahrer hineindenken. Der Fahrradverkehr erreicht hier einen Anteil von 28% am Individualverkehr – und das in einer ländlich geprägten Region. So etwas erreicht man nur durch Kontinuität und sollte

Vorbild für viele Gemeinden in unserem Lande sein.

Um unsere Ziele durchzusetzen müssen wir zusammenrücken. Nur mit einem geschlossenen Erscheinungsbild können wir das Notwendige erreichen. Der Landesvorstand will dazu beitragen, indem er möglichst häufig in der Fläche präsent ist. Dabei achtet er nicht nur auf Quantität. Einige Vorstandsmitglieder erarbeiten Ideen und Konzepte, wie sich Fahrradfahrer in Regionen mit schwacher Präsenz unseres ADFC erfolgreicher in unsere Arbeit mit einbinden lassen.

Liebe Aktive, Ihr seht es gibt noch viel zu tun. Wir haben noch genügend Themen für die Zukunft. Aber lasst zunächst die nötige Ruhe zum Weihnachtsfest und Jahreswechsel einkehren.

Sitzung in der Grafschaft Bentheim

Das Konzept für den Fahrradverkehr der Samtgemeinde Emlichheim beeindruckte besonders. Der Landesvorstand tagte am 28.11.2008 in der Grafschaft Bentheim. Der Grund für den Besuch war der außerordentliche Erfolg der Region bei dem vom Niedersächsischen Ministerium für Verkehr ausgelobten Wettbewerb für fahrradfreundliche Kommunen. Nachdem bereits die Grafschaft den 1. Platz im Landeswettbewerb „Fahrradfreundliche Kommune 2007“ belegte, folgte ihr die Samtgemeinde Emlichheim als fahrradfreundlichste Gemeinde 2008.

Zahlreiche ADFC-Mitglieder aus der Umgebung nahmen die Chance wahr und

beteiligten sich an der für Mitglieder offenen Vorstandssitzung. Anschließend folgte ein Austausch im gemütlichen Rahmen.

Am Samstag traf der Vorstand in Begleitung örtlicher ADFC-Mitglieder zu einem Gespräch mit der Gemeindegemeinschaft Emlichheim zusammen. Eindrucksvoll berichtete Bürgermeisterin Daniela Köster wie es zu der Beteiligung an dem Wettbewerb kam. „Wir haben nicht geglaubt, dass wir eine Chance haben einen der vorderen Plätze zu belegen“ machte sie glaubhaft. Doch als sie weiter berichtete was in der Gemeinde Emlichheim für den Radverkehr getan worden ist, war den Anwesenden schnell klar, warum die Entscheidung der Jury so ausfiel. Besonders beeindruckt waren die gastierenden Vorstandsmitglieder über das Schutzhüttenprojekt, die Anbindung der neu erschlossenen Gewerbegebiete an das Radwegenetz und die Radwegeführungen in den Kreisverkehren. „Hier

scheint alles selbstverständlich was in anderen Gebieten unseres Landes mühselig diskutiert wird“, so anerkennend der Landesvorsitzende Gernot Lucks, „Emlichheim ist ein würdiger Preisträger“. Die Gäste ließen es sich nicht nehmen, anschließend gemeinsam mit den örtlichen ADFC-Mitgliedern die Radfahrersituation vor Ort zu begutachten.

Besondere Beachtung fanden folgende Themen beim Landesvorstand:

1. Fietsengemeinschaft: In Eigenregie erstellten sogenannte Fietsengemeinschaften Schutzhütten an den verschiedenen Fahrradrouten. Dafür bekamen sie einen bescheidenen Zuschuss aus dem Dorferneuerungsprogramm. Die Unterstände fallen sehr unterschiedlich aus und sind sehr individuell und mit viel Liebe zum Detail gefertigt worden. Die Fietsengemeinschaften pflegen und behüten die Hütten auch weiterhin.

2. Barrierefreiheit: Als gelebtes Planungsprinzip steht die fahrradfreundliche Barrierefreiheit. Ohne Fahrtunterbrechung soll ein zügiger Verkehrsfluss der Radler gewährleistet werden. Über- und Unterführungen sorgen an viel befahrenen Straßen für sorgloses Queren.

3. Sichere Verkehrswege: Abseits des Autoverkehrs verlaufen Radwege, die liebevoll Pätties (plattdeutsch für Pfad) genannt werden. Deren Zweck ist es Wohngebiete und Gewerbegebiete mit Radwegen zu vernetzen.



MITGLIEDER WERBEN MITGLIEDER -

Erfolgreiche Aktivenfortbildung in Hannover

Wann wirke ich authentisch? Was kann ich machen, um Vertrauen zu schaffen? Und nicht zuletzt, wie werbe ich Mitglieder?

Dies waren nur einige der Fragen und Problemstellungen, die es am 15. November im Umweltzentrum Hannover zu klären galt. Mit der fachlichen Unterstützung der beiden Kommunikationstrainer Frank Micus und Gordon Böhm wurden unter der aktiven Mitarbeit der acht Teilnehmer Phasenmodelle zum Thema „Mitgliederwerbung“ erarbeitet.

Diese konnten wir in verschiedenen Rollenspielen austesten und somit ein erfolgreiches Beratungsgespräch mit anschließender Beitrittserklärung nachstellen. Denn insbesondere für den ADFC als gemeinnützigen Verein, der sich durch Mitgliedsbeiträge finanziert, sind neue Mitglieder von großer Bedeutung. Auch

aus diesem Grund war das Seminar für alle Teilnehmer sehr hilfreich und ein großer Erfolg. Informationen zur Aktivenfortbildung gibt es in der Bundesgeschäftsstelle bei: Wilhelm.hoermann@adfc.de ...traut Euch, Anfragen lohnt sich!

Die Teilnehmenden der AFB aus Celle, Hannover, Lehrte und Neustadt wollen in Zukunft aktiv Mitglieder werben – viel Erfolg dabei!

Das kommt ...

14. Februar 2009 Kreisverbands-/Ortsgruppen-Treffen in Osnabrück
21.+22. März 2009 Landesversammlung
24.-26. April 2009 Radtourenleiterseminar in Kramelheide/Beverstedt-Wellen
09.-11. Oktober 2009 Landestreffen in Bredbeck/Osterholz-Scharmbeck

Anlage: Einladung zum KV/OG Treffen

Redaktion: Landesgeschäftsstelle

Layout: Hamisch Werbegrafik

Zu guter Letzt:

Landesvorstand und Landesgeschäftsstelle
wünschen Frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch
in ein aktives fahrradfreundliches 2009!

